

W i e n e r K o n z e r t h a u s - G e s e l l s c h a f t

M O Z A R T - S A A L

Montag, den 2. Juni 1947, 19 Uhr

Das Wiener Konzerthausquartett

Anton Kamper, 1. Violine

Carl Maria Titze, 2. Violine

Erich Weiß, Viola

Franz Kvarda, Violoncello

Wolfgang Amadeus Mozart Streichquartett G-Dur, K.-V. 387

(1756—1791)

Allegro vivace assai

Menuetto: Allegro

Andante cantabile

Molto allegro

Mozarts G-Dur Streichquartett, KV. 387, ist das erste der sechs Joseph Haydn, „il caro amico“, gewidmeten Streichquartette, die zwischen 1782 und 1786 entstanden. In berechtigtem schönen Selbstbewußtsein stellt sich der jüngere dem älteren Freund an die Seite, der die klassische Ära der Form heraufgeführt hat. Heute will es uns unerfindlich scheinen, warum Mozarts Quartette selbst in ihrer klassischen Vollendung die zeitgenössische Kritik, ja sogar bekannte Musikliebhaber und Mozart gut gesinnte Freunde herausforderten. Verworrenheit und Unklarheit entdeckten sie in ihnen. Das machte Mozarts Neigung zum Irrationalen. Er mußte sein Wesen erst in Einklang bringen mit der von Haydn geschaffenen, bereits gültigen Form. Und Mozart hatte keine Zeit zu versäumen: was sich bei Haydn in allmählichem Wachstum organisch entwickeln konnte, mußte er in kürzester Frist vollenden: sich selbst. Und er hatte viel, gerade mit diesen Stücken, vor. Nach eigenen Worten entstanden sie in schwerer, mühsamer Arbeit. Daher eben das für uns heute gültige Ergebnis: herrlicher, echter Mozart. Können wir noch glauben, daß dies nicht vom ersten Tag an so war?

Johannes Brahms

(1833—1897)

Streichquartett a-moll, op. 51, Nr. 2

Allegro non troppo

Andante moderato

Quasi Menuetto moderato

Allegro vivace

Finale: Allegro non assai

Brahms war selbstkritisch bis zur Selbstvernichtung. 20 Streichquartette hielten seinem Urteil nicht Stand: sie wurden wieder vernichtet. Nur drei (c-moll, a-moll, B-Dur) gab er schließlich zwischen 1873 und 1875 heraus. Sein Wunsch, seinen gesamten Briefnachlaß vernichtet zu sehen, ist — gut für die Geschichtsforschung — nicht erfüllt worden: auch den Zutritt in seine Werkstatt wollte der Komponist verhindern. So tritt uns auch das a-moll-Quartett als Zeugnis vollendeter Meisterschaft